

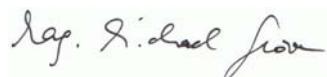
Stellungnahme zur aktuellen Bildungsreform

Diese Bildungsreform stellt eine Strukturreform dar, die aufgrund der geplanten Auflösung der ZIS-Standorte, den Verlust von bewährten und pädagogisch unverzichtbaren Supportstrukturen für Schülerinnen und Schüler (mit erhöhtem Förderbedarf) mit sich bringt.

Auch alle ambulanten Sprachheillehrerinnen und Sprachheillehrer sind von der Abschaffung der ZIS betroffen.

Die Sprachheillehrerinnen und Sprachheillehrern der Wiener Sprachheilschule (ZIS für Kinder mit Sprachstörungen) betreuen jährlich rund 4500 sprachbeeinträchtigte Kinder ambulant, inklusiv und niederschwellig. Diese Betreuung ist notwendig um die kommunikativen Fertigkeiten betroffener Schülerinnen und Schüler (ca. 20% aller schulpflichtigen Kinder) zu fördern, und damit Folgewirkungen (z.B. ein gestörter Schriftspracherwerb - Lese-Rechtschreibschwäche / Legasthenie) und andere daraus resultierende Dauerdefizite zu vermeiden.

Eine kurzsichtige, nur auf Einsparungen hin ausgerichtete Bildungspolitik führt in weiterer Folge zur Notwendigkeit (lebens)langer staatlicher Unterstützungsmaßnahmen für (sprachlich) beeinträchtigte Menschen. Kosten, die bei Kindern eingespart werden, bedingen vielfach höhere Kosten in der Unterstützung Erwachsener (Arbeitsmarkt).



Mag. Michael Gräven
Sprachheillehrer an der Wiener Sprachheilschule
Psychotherapeut, Psychologe